

Kunst für die Innenstadt Wertingen

Auslober: Stadt Wertingen

Wettbewerbsart:

Beschränkter einstufiger Kunstwettbewerb als Einladungswettbewerb mit 7 Einladungen

Termine:

Abgabetermin 28. 07. 2000
Preisgerichtssitzung 02. 08. 2000

Fachpreisrichter:

Prof. Georg Bernhard, Augsburg (Vors.)
Klaus Immich, München
Lore Mühlbauer, Reg. von Schwaben

Sachpreisrichter:

Dietrich Riesebeck · Alfred Sigg

1. Preis:

Herbert Dlouhy · Hans Malzer, Wertingen

Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung:

Eine hochwertige künstlerische Lösung. Die plastische Kraft des Tores ist besonders hervorzuheben; auch die Situierung des Tores überzeugt. Die Brunnenform widerspricht der Konsequenz der Kube.

Die Jury ist der Meinung, daß die Torlösung sowohl vom künstlerischen her als auch im Hinblick auf den vorgeschlagenen Standort die beste Lösung darstellt. Die künstlerische Kraft beim Brunnen geht allein vom Kubus aus. Witzig empfindet die Jury die Lösung mit der Wasserzufuhr. Die Jury schlägt vor, auf das Brunnenbecken zu verzichten und nach einer Muldenlösung zu suchen sowie bei evtl. Ausführung das Tor und den Kubus aus dem selben Stein zu fertigen.

2. Preis:

Jiri Mayr · Heike Mayr, Augsburg

Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung:

Bildhauerische Kraft ist vorhanden. Es handelt sich um eine sehr eigenwillige Lösung, die künstlerisch sehr stark ist. Standort des zweiten bildhauerischen Vorschlages am Türheimer Tor überzeugt noch nicht.

Die Anordnung zeigt Phantasie und Intelligenz. Sehr positiv die strukturierte Behandlung des Steines.

Die massige Plastik überzeugt durch ihre Eigenwilligkeit und Robustheit. Die Veränderung der Platzgestaltung (Straße) durch den Künstler wird nicht akzeptiert.

3. Preis:

Clemens Brocker, Neusäss

Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung:

Die Arbeit zeigt bildhauerische Kraft. Die Darstellung der Arbeit ist sehr gut gelungen. Die Schrifttafeln am Boden der Plastik überzeugen nicht. Der Künstler hat eine eigene bildhauerische Sprache gefunden und mit Intelligenz umgesetzt.

Die Plastik ist symbolisch vielleicht zu vieldeutig. Die Arbeit zeichnet aber künstlerische Kraft und Spannung besonders aus. Der Standort wird sehr positiv beurteilt. Nochmal wird die Schrift am Boden inhaltlich und formal in Frage gestellt.

Wettbewerbsaufgabe:

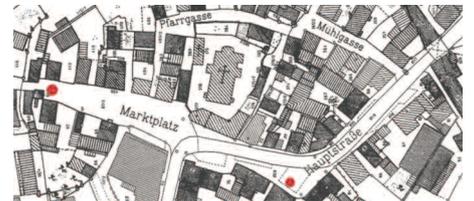
Bestimmend für die Altstadtstruktur ist der Nord-Süd gerichtete Marktplatz, die Pfarrkirche St. Martin sowie das am Hang gelegene Schloß, heute das Rathaus. Anlass des Kunstwettbewerbes ist der derzeitige Start der Durchführung der Sanierung der Innenstadt auf der Grundlage der Planungsarbeit des Büros Immich, München.

Wettbewerbsaufgabe ist die Ausarbeitung eines Kunstobjektes für einen oder mehrere Standorte in der historischen Innenstadt. Zwei vorstellbare Standorte sind am Marktplatz sowie in der Hauptstraße.

Modellfotos: Foto Zolleis, Wertingen

Auszug aus der Preisgerichtsempfehlung:

Die Torlösung des 1. Preisträgers überzeugt die Jury. Die Jury empfiehlt die Kombination des Tores mit dem Teilkunstwerk des 2. Preisträgers vor dem Gasthaus Schwan. Der Brunnen des 1. Preisträgers würde dann entfallen.



1. Preis: Herbert Dlouhy · Hans Malzer, Wertingen/Adelsried



2. Preis: Jiri Mayr · Heike Mayr, Augsburg



3. Preis: Clemens Brocker, Neusäss